

Faschingslesung mit Socke und Miss Maggie Lucifer, die Goldknödel äpfelt

Schelmische und andere Texte von und mit Doris Kloimstein

Socke (ein schräger Vogel): Warum soll ich eigentlich aus Deinem literarischen Reisetagebuch lesen?

Miss Maggie Lucifer (eine Tinkerstute): Weil ich so eine feuchte Aussprache habe und die Menschen meine Sprache nicht verstehen.

Socke: Das verstehe ich jetzt nicht.

Maggie: Mein Frauchen hat Dich engagiert, weil Du meine Sprache in Menschensprache übersetzen kannst.

Socke (seufzt): Ja, ich kann Pferdesprache, aber ich mag sie nicht; nur deshalb, weil ich ein schräger Vogel bin, Körndeln zum Fressen brauche, muss ich jede Drecksarbeit annehmen.

Maggie: Wieso Drecksarbeit?

Socke: Eine Stute, wie Du, die überall hinäpfelt, kann doch gar keine brauchbare Literatur produzieren.

Maggie: Ich bin eine, die goldene Äpfel äpfelt und deshalb ist auch meine Literatur Goldes Wert!

Socke: Geld stinkt nicht. Ich fange also mit der Lesung an. Sie haben schon richtig gehört.

Ich lese aus dem Reisetagebuch eines Pferdes.

Wundern Sie sich nicht. Pferde sind kluge Tiere, die die Gedanken der Menschen lesen können. Es heißt auch: Überlassen wir das Denken den Pferden, denn sie haben den größeren Kopf. Wie weit das nun her ist mit dem Denkvermögen, lässt sich nicht so ohne weiteres sagen, denn Pferde sind Tiere, die obwohl um ein Vielfaches stärker als Menschen, sich von Menschen zuschanden arbeiten lassen. Und dann landet so ein kaputt trainiertes Pferd in der Salami oder einem Fertiggericht.

Aber um Tierschutz geht es heute nicht.

Es geht um das Tagebuch einer Stute, also eines weiblichen Pferdes. Es geht aber auch nicht um die Frauenfrage, denn die regeln Pferde über das Herdenverhalten ganz anders. Hengste werden rausgebissen, wenn die Stuten nicht willig sind.

Interessant ist, dass das Wort Stutenbissigkeit im Zusammenhang mit Damen im Gebrauch ist, aber das ist auch nicht Thema.

Ich bin die Übersetzerin der Texte von Miss Maggie Lucifer.

Ja, ich verstehe die Pferdesprache. Die Sprache der Tiere hat schon der Heilige Franz von Assisi verstanden. Mit dem will und kann ich mich aber nicht vergleichen.

Interessant ist, dass es Pferdeflüstern für Manager gibt, das sind Seminare, in denen Manager mit Pferden arbeiten müssen. Die Manager lernen alles über den Umgang mit Pferden und über das Führen von Pferden. Nach dem Besuch eines solchen Seminars ist die Mitarbeiterführung tierisch einfach. Die Manager brauchen das Wort Pferd nur durch das Wort Mitarbeiter zu ersetzen.

Aber ich komme wieder zu meiner Übersetzungstätigkeit zurück. Die Pferdesprache ist nicht durch einen Crash-Kurs erlernbar, sondern durch stetiges Üben über viele Jahre.